Deutscher Bundestag **Drucksache 19/10188**
19. Wahlperiode 15.05.2019

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Christian Dürr, Grigorios Aggelidis, Renata Alt, Christine Aschenberg-Dugnus, Nicole Bauer, Dr. Jens Brandenburg (Rhein-Neckar), Mario Brandenburg (Südpfalz), Dr. Marco Buschmann, Carl-Julius Cronenberg, Britta Katharina Dassler, Hartmut Ebbing, Dr. Marcus Faber, Otto Fricke, Katrin Helling-Plahr, Markus Herbrand, Katja Hessel, Dr. Christoph Hoffmann, Reinhard Houben, Ulla Ihnen, Olaf in der Beek, Gyde Jensen, Dr. Christian Jung, Thomas L. Kemmerich, Karsten Klein, Dr. Marcel Klinge, Daniela Kluckert, Pascal Kober, Carina Konrad, Konstantin Kuhle, Alexander Graf Lambsdorff, Ulrich Lechte, Michael Georg Link, Christoph Meyer, Alexander Müller, Roman Müller-Böhm, Dr. Martin Neumann, Bernd Reuther, Frank Schäffler, Matthias Seestern-Pauly, Frank Sitta, Bettina Stark-Watzinger, Dr. Marie-Agnes Strack-Zimmermann, Katja Suding, Linda Teuteberg, Michael Theurer, Stephan Thomae, Manfred Todtenhausen, Dr. Andrew Ullmann, Nicole Westig, Katharina Willkomm und der Fraktion der FDP

Innovationsfähigkeit und Unternehmensgründungen in Deutschland

Die Gründungstätigkeit in Deutschland bleibt nach dem Tiefstand 2017 auch 2018 auf niedrigem Niveau. Die Anzahl der Existenzgründer hat sich kaum verändert und liegt mit 547 000 knapp unter dem Wert des Vorjahres (www.kfw.de/PDF/Download-Center/Konzernthemen/Research/PDF-Dokumente-Volkswirtschaft-Kompakt/One-Pager-2019/VK-Nr.-177-April-2019-Gruenderzahl.pdf). Hingegen bescheinigt das Weltwirtschaftsforum Deutschland die weltweit beste Innovationsfähigkeit (http://report°eforum.org/global-competitiveness-report-2018/country-economy-profiles/#economy=DEU). Während dies anhand der Gründungstätigkeit in Deutschland nicht bestätigt werden kann, ist ebenfalls die langfristige Entwicklung deutscher Start-ups interessant. Von 2014 auf 2017 hat sich hier der Anteil der Exits zu internationalen Investoren von 39 Prozent auf 54 Prozent gesteigert (www.ey.com/Publication/vwLUAssets/ey-fast-growth-in-germany/$FILE/ey-fast-growth-in-germany.pdf).

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Wie viele Patente gingen nach Kenntnis der Bundesregierung aus den außeruniversitären Forschungsorganisationen seit 2007 hervor (bitte pro Jahr, Einrichtung und Wirtschaftszweig aufschlüsseln)?

   a) Wie viele dieser Patente führten nach Kenntnis der Bundesregierung zu einer Unternehmensgründung in Deutschland?

b) Wie viele dieser Patente führten nach Kenntnis der Bundesregierung zu einer Unternehmensgründung innerhalb der Europäischen Union?

c) Wie viele dieser Patente führten nach Kenntnis der Bundesregierung zu einer Unternehmensgründung in Drittstaaten (bitte nach jeweiligem Land und jeweiliger Anzahl aufschlüsseln)?

2. Welche Mittel hat die Bundesregierung seit 2007 in Innovationsprogramme für den Mittelstand (ähnlich der Programme aus der Broschüre , „Von der Idee zum Markterfolg“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie) investiert (bitte Werte pro Jahr angeben)?

3. Wie viele Unternehmen aus dem High-Tech Gründerfonds (HTGF) haben nach Kenntnis der Bundesregierung einen Exit durch einen IPO (Initial Public Offering) vorgenommen?

   a) Welche konkreten Ziele verfolgt der HTGF?

   b) Ist es ein Ziel des HTGF, Unternehmen im Rahmen der Förderung einen IPO zu ermöglichen?

   c) Welchen durchschnittlichen Unternehmenswert besitzen Unternehmen, die durch einen Exit den HTGF verlassen?

4. Wie viele in Deutschland gegründete Unternehmen wurden nach Kenntnis der Bundesregierung im Rahmen von Exits jährlich von ausländischen Investoren, Unternehmen o. Ä. übernommen?

   a) Wie hoch war der Anteil an Unternehmen, deren Gründung nicht länger als fünf Jahre zurückliegt?

   b) Wie hoch war der Anteil an Unternehmen, deren Gründung nicht länger als zehn Jahre zurückliegt?

5. Wie bewertet die Bundesregierung, dass Gründerinnen und Gründer mehrheitlich Eigenkapital als einfachste Finanzierungsform ansehen, wobei Business Angels, VC-Investoren (VC = Venture Capital) und Kredite weit dahinter zurückliegen (Trendbarometer junge IKT-Wirtschaft 2018)?

   a) Sieht die Bundesregierung die Notwendigkeit, Finanzierungsformen, die nicht aus Eigenkapital bestehen, zu fördern, direkt oder indirekt?

   b) Sieht die Bundesregierung die Notwendigkeit, junge Unternehmen im Bereich Later-Stage Capital Zugang zu unterstützen?

6. Verlegen nach Kenntnis der Bundesregierung Unternehmen aufgrund fehlender Anschlussfinanzierung (Series B und später) ihren Unternehmenssitz ins Ausland, und wenn ja, wie viele (Angaben bitte seit 2009 pro Jahr)?

7. Verfolgt die Bundesregierung eine Strategie, Unternehmensgründungen, die aus Patentanmeldungen entstehen, zu fördern?

Berlin, den 8. Mai 2019

Christian Lindner und Fraktion

Satz: Satzweiss.com Print, Web, Software GmbH, Mainzer Straße 116, 66121 Saarbrücken, www.satzweiss.com
Druck: Printsystem GmbH, Schafwäsche 1-3, 71296 Heimsheim, www.printsystem.de
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlag GmbH, Postfach 10 05 34, 50445 Köln, Telefon (02 21) 97 66 83 40, Fax (02 21) 97 66 83 44, www.betrifft-gesetze.de
ISSN 0722-8333